

Auch Bremervörde will beitreten

Auch **Bremervörde** setzt auf die Deutsche Fährstraße. Aus diesem Grund will die Stadt noch im September der AG Osteland e.V. beitreten, dem Lenkungs-gremium der jüngsten deutschen Ferienstraße.

Das Aufnahmeformular wird Bürgermeister **Eduard Gummich** demnächst dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft übergeben. In den letzten Wochen hatten bereits die Samtgemeinden **Nordkehdingen, Hemmoor** und **Am Dobrock** den Beitritt vollzogen.

Mit entsprechenden Anträgen werden sich im Herbst auch die Räte der Samtgemeinden **Oldendorf** und **Himmelforten** befassen.

Auch im Nord-Abschnitt der Deutschen Fährstraße wächst das Interesse an dem Projekt. Nachdem im Juli **Brunsbüttel** seinen Beitritt angekündigt hatte, haben jetzt auch **Burg** und **Hochdonn** Aufnahmeunterlagen angefordert.

Zugleich wächst die Zahl der Vereine und Verbände, die über korporative Zugehörigkeit oder die Mitgliedschaft ihrer Vorsitzenden in der AG vertreten sind.

Dazu zählen der Heimatverein **Hechthausen**, das Kehdinger Küstenschiff-fahrtsmuseum **Wischhafen**, der Wassersportclub **Osten**, die Unternehmergemeinschaft **Hemmoor** und die Tourist-Info Nord-Ostsee-Kanal in **Rendsburg**.

Jubeltage für die Schwebefähren

Die beiden letzten deutschen Schwebefähren in **Rendsburg** und **Osten/Oste**, Wahrzeichen der Deutschen Fährstraße, die **Kiel** und **Bremervörde** verbindet, stehen in diesem Monat im Zentrum von Jubiläumsfeiern.

Am **12. September** ist die **Rendsburger** Schwebefähre, die voriges Jahr 90 Jahre alt geworden ist, Schauplatz der landesweiten Veranstaltung zum **Tag des offenen Denkmals** in Schleswig-Holstein. Geplant sind ein Festakt mit Beteiligung von Regierungsvertretern und ein umfangreiches Rahmenprogramm.

In der schleswig-holsteinischen **"Landeszeitung"** heisst es dazu:

"Dass die landesweite Auftaktveranstaltung am 12. September nicht an einer der langen Küsten, sondern im Binnenland stattfindet, hat einen königlichen Grund. Vor genau einem Jahr waren die Bürgermeister von Rendsburg und Osterrönfeld, **Andreas Breitner** und **Jörg Sibbel**, zu einer Audienz beim spanischen Monarchen **Juan Carlos** geladen, dem Ehrenvorsitzenden des **Weltverbandes der Schwebefähren**. Das Medienecho war so beachtlich, dass Landeskonservator Dr. **Michael Paarmann** sofort anbot, die Auftaktveranstaltung unter der Rendsburger Eisenbahnhochbrücke zu veranstalten.



Breitner im NDR-Interview

'Brücke und Schwebefähre gehören sicher zu den prominentesten Denkmälern im Lande. Sie sind Markenzeichen für die gesamte Region', sagte Paarmann. Aus diesem Grunde seien Brücke und Fähre unter den 310 maritimen Denkmälern im Lande ausgewählt worden."

Vor genau 100 Jahren, am 1. September 1904, hat der Gemeindeausschuß von **Osten** den Bau einer "Brückenfähre" beschlossen. Aus diesem Anlaß veranstalten der Ostener Heimatverein und die Fördergesellschaft zur Erhaltung der Schwebefähre am **Freitag, 10. September, 19.30 Uhr**, im Fährkrug einen **historisch-literarischen Abend** zur Geschichte des "achten Weltwunders", wie die Schwebefähre einst genannt wurde.

Die Veranstaltung - Titel: "Ein Jahrhundert in der Schwebefähre" - sowie zwei Führungen (Fährmuseum, 10. September, 18.30 Uhr, und Schwebefähre, 12. September, 11 Uhr) stellen den Ostener Beitrag zum **Tag des offenen Denkmals** dar, der im Rahmen der "European Heritage Days" stattfindet. Er ist dieses Jahr dem Schwerpunktthema Wasser gewidmet und wird mit dem Slogan "Wie läuft's?" beworben.

Zwei Live-Sendungen über Schwebefähren

Gleich in zwei TV-Live-Sendungen berichtete **NDR 3 in der Reihe "DAS unterwegs"** über die beiden letzten deutschen Schwebefähren.

Der Rendsburger Bürgermeister **Andreas Breitner** und sein Osterrönfelder Kollege **Jörg Sibbel** wiesen auf die wachsende touristische Bedeutung der Schwebefähre hin. „Wer in Paris den Eiffelturm gesehen hat, sollte sich auch in Rendsburg die Schwebefähre anschauen“, sagte Breitner.

In einem Spielfilm wurde auch die **Ostener Schwebefähre** vorgestellt. Die Arbeiten zur Restaurierung des 95 Jahre alten Baudenkmals haben im August begonnen. In einer weiteren "DAS"-Sendung war zuvor **Jochen Bölsche** (Weltverband der Schwebefähren, AG Osteland) über das Engagement des spanischen Königs **Juan Carlos I.** für die Erhaltung der beiden Baudenkmale interviewt worden.

Breitner: "Aus dem Kleinod mehr machen"

Die Stadt **Rendsburg** sei fest entschlossen, aus ihrem "Kleinod" Schwebefähre "mehr zu machen", erklärte der Rendsburger Bürgermeister **Andreas Breitner** zur Eröffnung eines Workshops in der **Nordakademie** zur "touristischen Inwertsetzung" der Rendsburger Schwebefähre, zu dem rund 20 Experten aus Wirtschaftsförderung, Wasserbau, Tourismus und Kommunen eingeladen worden waren.

Breitner erklärte, auch den Einheimischen werde seit der Gründung des Weltverbandes der Schwebefähren immer klarer, dass das Baudenkmal "in der ganzen Welt etwas Besonderes" sei: "Jede Gemeinde kann froh sein, wenn sie ein solches Alleinstellungsmerkmal besitzt."

Die Hauptreferate des Workshops galten dem geplanten Radwanderweg in der Kanalregion (**Monika Heise**) und der Deutschen Fährstraße (**Jochen Bölsche**). Der Wortlaut des Vortrages über die Fährstraße steht auch im Internet:

deutsche-faehrstrasse.de/rendsburg/referat.pdf

Meistgehörter Vorschlag in den Arbeitskreisen war die Forderung nach einem **Fährmuseum**. Im Protokoll heißt es dazu: "Fährmuseum um jeden Preis! Es schreit alles nach einem Museum!"

Riesen-Reiseserie über die "Fährstraße"

Das **Stader Tageblatt** und das **Buxtehuder Tageblatt** haben mit dem Abdruck einer umfangreichen Serie über die jüngste Ferienstraße begonnen. Der erste Teil der von Tageblatt-Redakteurin **Grit Klempow** verfaßten Artikelfolge beschreibt die Etappe von Bremervörde bis Hechthausen, der zweite Teil den Weg von Burweg bis zum Oste-Sperrwerk. Der dritte Teil präsentiert den Abschnitt von Balje bis Brunsbüttel, anschließend wird die Kanalregion vorgestellt.

Maritime Tradition in Gräpel lebendig

Die handbetriebene Prahmfähre in **Gräpel** (Gemeinde Oldendorf) zählt zu den attraktivsten Sehenswürdigkeiten der Deutschen Fährstraße.

Das 100-jährige Jubiläum des **Schiffervereins "Freundschaft"** in Gräpel hat jetzt gezeigt, dass die maritime Tradition in der Gemeinde höchst lebendig ist. In seiner Festansprache unterstrich der Oldendorfer Samtgemeindebürgermeister **Thomas Scharbatke** besonders die Bedeutung des Projekts Deutsche Fährstraße für die Förderung der Oste-Region.

Fährstraßen-Homepage mit über 3000 Besuchern

Die Website www.deutsche-faehrstrasse.de, die den gesamten Verlauf der Ferienstraße von **Bremervörde** bis **Kiel** darstellt, ist bereits von über 3000 Besuchern angeklickt worden.

Ausschilderung abgeschlossen

Als erste Samtgemeinden haben **Hemmoor** und **Am Dobrock** im August die Ausschilderung der Deutschen Fährstraße (Radweg) abgeschlossen.

Fachgruppen tagen in Hechthausen

Am **Donnerstag, 16. September, 19 Uhr**, konstituieren sich in **Hechthausen**, Gasthaus "Ostekrone", die drei Fachgruppen der **AG Osteland**. Erörtert werden unter anderem die Radweg-Ausschilderung und Investitionen für Anleger (Fachgruppe Kommunales), die Förderung der Fahrgastschiffahrt und künftige Messe-Auftritte (Fachgruppe Touristik) sowie der Oste-Kulturpreis und eine Exkursionsreihe (Fachgruppe Natur/Kultur).

Frühere Ausgaben

dieses **Newsletters** stehen unter www.deutsche-faehrstrasse.de in der Rubrik NEWSLETTER. Die Deutsche Fährstraße ist ein Projekt der **AG Osteland e.V.** (www.osteland.de) mit



Hauptsponsor:



Verantwortlich: Jochen Bölsche, Fährstraße 3, 21756 Osten, Telefon 04771-887225.